

Editorial

Autor(en): **Burger, Léa**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **110 (2016)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Heilige Familie

Eine Familie ist auf der Flucht. Zu Fuss und zu Pferd, mit wenigen Habseligkeiten im Gepäck. Müde, durstig und verzweifelt versucht sie, dem Tod zu entkommen... Dieses Bild ist leider nicht neu und aktueller denn je. Egal ob zu Zeiten Marias, als sie mit Josef und dem Kind vor Herodes nach Ägypten floh, oder heute, wenn Familien wegen Assads Truppen ihre Heimat verlassen müssen: Leben wird bedroht und braucht Schutz. Wer bietet ihn? Wer leistet aus Nächsten- und Fremdenliebe (tatsächlich ist bei Lev 19,34 und Dtn 10,19 davon die Rede) das Selbstverständliche? Wer ist bereit, vom eigenen Kuchen ein Stück abzugeben?

Zurück zur Familie. Hierzulande wird sie als Sozialform hochgeschätzt und ist noch immer fast eine heilige – zumindest

wird sie von konservativen Kräften allenthalben als solche verteidigt –, obwohl nicht allen gelebten Familienkonstellationen in der Schweiz dieser hohe Stellenwert zugesprochen wird. Regenbogenfamilien, Patchworkfamilien, migrantische Familien, Kinder, die bei ihren Grosseltern aufwachsen oder Erwachsene, die gerne für sich sind – was für Gegenbilder bieten sie zur klassischen Kernfamilie?!

Im vorliegenden Heft widmen wir uns verschiedensten Familienkonstellationen. Eines ist dabei gewiss: Die Familie, ob als gelebte Realität, als Politikum oder als Forschungsgegenstand, war, ist und bleibt kompliziert. Denn unsere Vorstellungen sind vom Idyll der Heiligen Familie geprägt – wahrscheinlich mehr, als uns dies bewusst und lieb ist, gerade auch an Weihnachten.

Léa Burger



Die Heilige Familie mit dem Johannesknaben, Ausschnitt; Bartolomé Esteban Murillo, 17. Jh., Sammlung Esterházy, Budapest. Bild: commons.wikimedia.org

Zu den Bildern in diesem Heft

Wie sieht die Heilige Familie aus? Wie haben sich Darstellungsformen und Interpretationen über die Zeit verändert? Zum Heft-Schwerpunkt «Heilige Familie» zeigt die Bildstrecke sowohl die mediale Rezeption der Heiligen Familie als auch sich wandelnde Familienkonstellationen. So vielfältig die Bilder, so vielfältig sind Familien: Ob im Film, in der Kunst, im realen Leben. Léa Burger